

noch etwas übrig, da es sich recht schnell auf plus 2 Grad erwärmte.

überzeugt.

„Der Floristan“ war einfach klasse. Sicherlich hätte die

Monat lang intensiv darin ge-
probt. Ich bin sehr zufrieden“,
freute sich Heinz Reeh nach der

der, wenn er demnächst ein-
när wird, einen Nachfolger für
das Projekt sucht.

20. Dezember, wird dann eine
Jury unterwegs sein, um alle
Schaufenster zu bewerten.

Demo-Keller und Kesselbogens-
abend bei der „Kessel-Buntes“
gerhaus auf. Mehr als 100 Gäste

Beliebtes Jahrbüchlein ist wieder da

MOZ 26.11.07 S.15

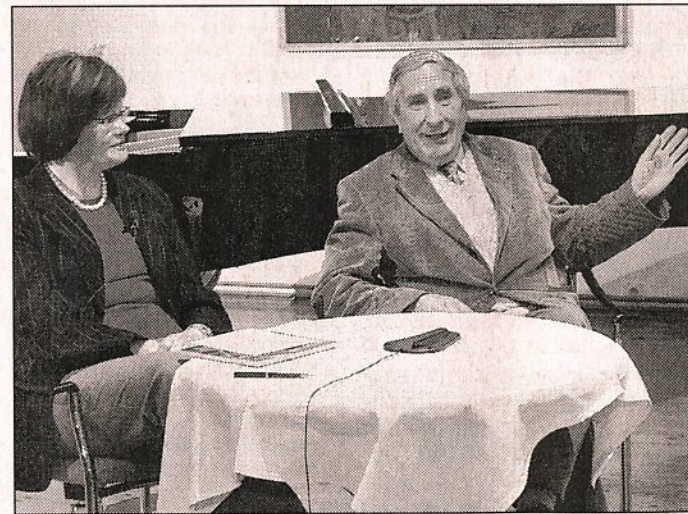
Premiere des Kreiskalenders 2008: Geschichte und Geschichten auf 100 Seiten / Zweite Präsentation am 7. Dezember in Kagel

Von ANKE BEIBER UND
RUTH BUDER

Beeskow (MOZ) Es ist seit Jahren eine gute Tradition, die auch 2007 nicht abreißt. Ende November lädt das Kreis-Kulturamt zu einer Buchpremiere der besonderen Art ein. Dann nämlich wird der aktuelle „Kreiskalender Oder-Spree“ präsentiert. Das Büchlein für 2008 wurde am Freitagabend auf der Burg Beeskow ein erstes Mal präsentiert. Rund 50 Gäste waren gekommen, vor allem jene, die für dieses Jahreshaft einen Beitrag geleistet haben. Präsentiert hat den Kreis-Kalender nicht wie gewohnt Wolfgang de Bruyn, der die Kreisverwaltung verlassen hat, sondern seine Nachfolgerin im Kulturamt, Monika Kunth. Sie holte die Autoren nacheinander aufs Podium und moderierte den Abend. Musikalisch umrahmte Gerhard Schle-

gel den Abend am Klavier – mit Musik von Franz Xaver Scharwenka (1850–1924). Denn dem

Komponisten und seinem „Komponierhaus“ in Bad Saarow widmete Elke Lang einen Beitrag.



Plaudereien zum Kreiskalender 2008: Kulturamtsleiterin Monika Kunth und Ex-Superintendent Günter Kuhn – einer der Autoren – auf der Burg Beeskow.
Foto: GMD/Arendsee

Die Broschüre hat sich als beliebtes Lese-Büchlein etabliert. Sammler können es mitunter nicht erwarten, das aktuelle Heft durchzustöbern. Denn was da auf gut 100 Seiten geboten wird, ist die Kreisgeschichte und Kreisgeschichten in geballter Form. Die gerade erschiene Ausgabe bietet wie ihre Vorläufer auch Wissenswertes aus „Denkmalpflege und Geschichte“, Beiträge zu „Kunst und Kultur“ sowie Entdeckungen im Landkreis.

Besonderen Raum nimmt diesmal das Leben auf dem Lande ein. Da berichtet Reinhard Kiesewetter zum Beispiel über 80 Jahre biologisch-dynamische Landwirtschaft in Bad Saarow Marienhöhe und Barbara Zweniger über das Gut Hirschau in Birkholz – Deutschlands größte ökologische Wildhaltung. Bei den Entdeckungen zwischen Berliner Rand und Oder macht

Günter Kuhn unter der Überschrift „Was Fontane nicht sah“ auf unbekannte Schätze in Kirchen aufmerksam.

Ulrike Schulz begibt sich auf den „Jakobsweg via Brandenburg“. Und Michael Nowak hat aufgeschrieben, wie der Kageler Heimatverein Ideen für einen lebendigen Ort hervorbringt und umsetzt.

Wem das Lesebuch in Sachen Heimatgeschichte nicht genug bietet, dem sei der Blick ins letzte Kapitel empfohlen. Denn dort werden Bücher rezensiert, die sich ganz intensiv mit der hiesigen Historie beschäftigen. So bespricht diesmal unter anderem Wolfgang de Bruyn Klaus Stiegers „Historische Ansichten aus dem Kreis Lebus“ sowie „Das Zisterzienserkloster Neuzelle“ – herausgegeben vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und vom Archäologischen Landesmuseum.

Wem diese Kost zu trocken erscheint, könnte sich am Ende Appetit auf mehr holen. Dort wird auf eine Liebeserklärung an die Märkische Küche verwiesen – das Buch „Kulinarisches Brandenburg“ von Meisterkoch Torsten Kleinschmidt aus Neuzelle und Katrin Pieper aus Schöneiche. In der Rezension macht Elke Lang Mut, dass das Buch selbst Kochmuffel überzeugen werde, dass „Kochen mit frischen und guten Zutaten einfach Spaß macht“.

Damit ist das Kaleidoskop komplett und hält für mancherlei Geschmack etwas bereit. Erhältlich ist der „Kreiskalender Oder-Spree 2008“ (7 Euro) in Buchhandlungen, Tourismusbüros sowie im Kreiskulturamt in Beeskow, Breitscheidstraße 3b.

Zweite Präsentation des Kreiskalenders: 7. Dezember, 19 Uhr, Bürgerhaus Kagel.